



Hanak, Gruppe Verzweifelter, Actstudie

standsfähig genug, die Schwindsucht ergriff ihn, und er starb am 1. Juli 1894 nach schweren Leiden in den Armen seines Freundes Höntschel, ohne die Vollendung seines letzten grössten Werkes erlebt zu haben.

Bis auf wenige Stücke war dieses Werk indess fertig geworden, Graf Robert de Montesquiou Fezensac spricht in dem sympathischen Nekrolog, den er dem Künstler in der Gazette des Beaux Arts widmet, die Zuversicht aus, dass es gelingen werde, das Thor vollständig zusammensetzen. Warum es nicht geschehen ist, wissen wir nicht. Jedenfalls wäre es ein Werk geworden, das nicht seines Gleichen hätte in der Kunst. Wie ein wüster Traum wirkt das Ganze, eine decorative Phantasmagorie, die da strotzt von grotesken Gestalten und zu Stein gewordenen bizarren Einfällen.